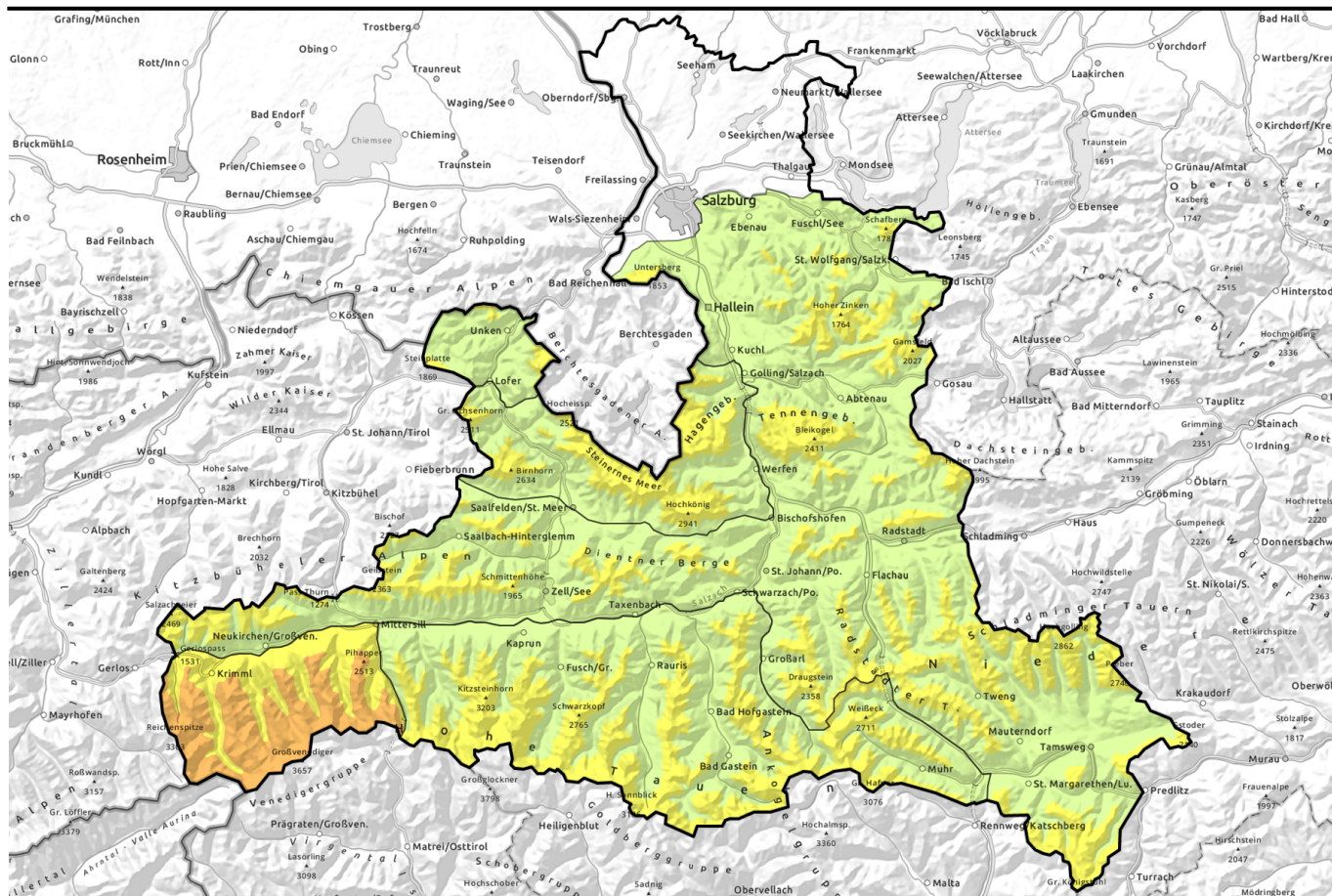

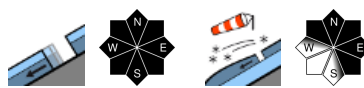



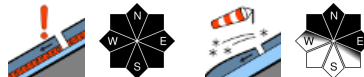


Lawinenbericht für Sonntag, 02.04.2023



Windeinfluss und Neuschnee in den Hochlagen

 1500 m	Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Nockberge, Dientner Grasberge, Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Pongauer Grasberge, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Tennengebirge, Gosaukamm	
 1500 m	Goldberggruppe Nord, Ankogelgruppe, Muhr, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm	
 2500 m	Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Sonntag, 02.04.2023

Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Nockberge, Dientner Grasberge, Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Pongauer Grasberge, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Tennengebirge, Gosaukamm



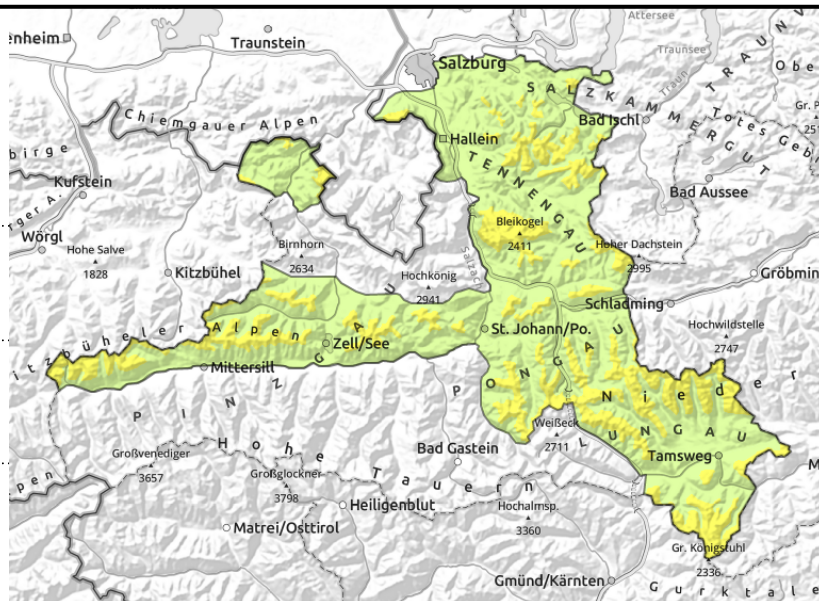
1500 m



zu jeder Tageszeit möglich



kleinräumig oberhalb von 2000m



Neuschnee auf vielfach durchfeuchtete Schneedecke

Die Lawinengefahr ist oberhalb etwa 1500 m MÄßIG, darunter GERING. In den Hochlagen geht die Gefährdung von kleinräumigen, frischen Tribschneepaketen aus, die bereits bei geringer Zusatzbelastung als kleines oder mittelgroßes Schneebrett ausgelöst werden können. Gefahrenstellen gibt es vor allem im kammnahen Steilgelände und in Rinnen, vor allem in nördlichen und östlichen Expositionen. Daneben sind jederzeit spontan auch noch kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Seit dem sehr milden Donnerstag mit Regen teilweise bis 2800 m hinauf hat es schrittweise abgekühlt und bei sinkender Schneefallgrenze zeitweise geregnet und geschneit. Der Neuschnee wächst ab ca. 1500m deutlich an. In den Hochlagen der Nordalpen und Tauern gibt es verbreitet 15 bis 25cm Neuschnee. Die Verbindung des Neuschnees zur Unterlage wird mit zunehmender Seehöhe ungünstiger. Kleinräumig gibt es frischen Tribschnee durch föhnigen Südwind (Freitag) und zuletzt/aktuell West-/Nordwestwind. Die Schneedecke (so noch vorhanden) ist in mittleren Höhenlagen vielfach durchfeuchtet und 0-Grad-isotherm.

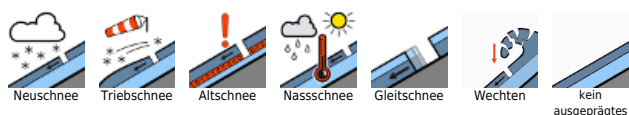
Wetter

Am Sonntag verschlechtern sich die Sichtverhältnisse rasch, in den Nordalpen ist die Sicht von der Früh weg schlecht. Nebel, Wolken, Regen und Schneefall dominieren auch in den Tauern und den Nockbergen spätestens ab Mittag. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 1000m und 1600m und sinkt zum Abend hin etwas ab. In hohen und hochalpinen Lagen fallen bis zum Abend etwa 10 Zentimeter Schnee. In 2000m um -3 Grad, in 3000m um -9 Grad. Der Wind aus Nordwest wird tagsüber stärker und erreicht am Abend Spitzen um 50 km/h.

Tendenz

Am Montag weitere Abkühlung und stark bis stürmisch auflebender Nordwind. Tribschneeproblem beachten!

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Sonntag, 02.04.2023**

Goldberggruppe Nord, Ankogelgruppe, Muhr, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm



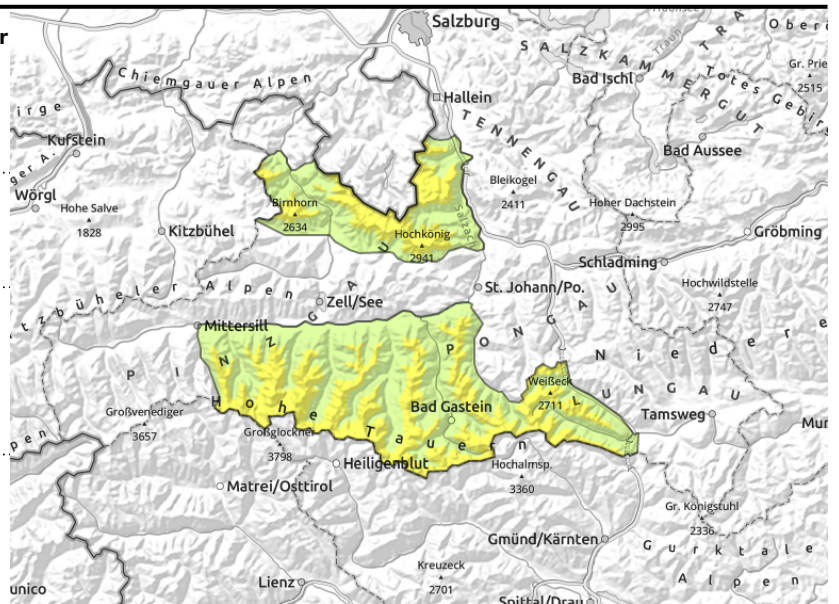
1500 m



hochalpin mögliche Schwachschicht an Regeneiskruste, die von Neu-/Triebsschnee überdeckt ist



in den Hochlagen frischen und älteren Triebsschnee beachten



Neu- und Triebsschnee in den Hochlagen beachten

Die Lawinengefahr ist oberhalb etwa 1500 m MÄßIG, darunter GERING. In den Hochlagen ist auf den frischen und in hochalpinen Lagen auch älteren Triebsschnee zu achten. Dieser ist zum Teil überschneit und befindet sich vor allem auf NW über N bis Ost schauenden Hängen, sowohl kammnah als auch kammfern hinter Geländekanten und in Rinnen und Mulden. Ein kleines oder mittleres Schneebrett ist in Steilgelände mitunter schon bei geringer Zusatzbelastung auslösbar. Unterhalb von etwa 2400 m besteht zudem eine Gefährdung durch kleine und mittlere Gleitschneelawinen - diese sind zu jeder Tageszeit möglich.

Schneedeckenaufbau

Am Donnerstag war es sehr mild und es hat teilweise bis 2800 m hinauf geregnet, im Höhenbereich von 2400 bis 2800 m hat sich eine dünne Eiskruste gebildet. Seither hat es schrittweise abgekühlt und bei sinkender Schneefallgrenze zeitweise geregnet und geschneit. Der Neuschnee wächst ab ca. 1500m deutlich an. In den Hochlagen der Nordalpen und Tauern gibt es verbreitet 15 bis 25cm Neuschnee. Die Verbindung zur Unterlage wird in den Hochlagen mit zunehmender Seehöhe ungünstiger. Am Freitag haben Südföhn oberhalb von 2400m und später auch der West-/Nordwestwind verfrachtet. Mögliche Bruchflächen gibt es an Harschflächen im Altschnee bzw. an der oben genannten Eiskruste. Die Altschneeunterlage (so noch vorhanden) ist bis 2200m durchfeuchtet und 0-Grad-isotherm.

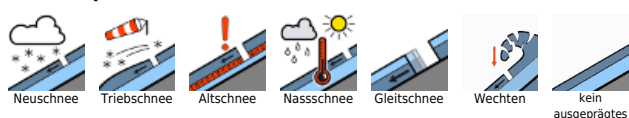
Wetter

Am Sonntag verschlechtern sich die Sichtverhältnisse rasch, in den Nordalpen ist die Sicht von der Früh weg schlecht. Nebel, Wolken, Regen und Schneefall dominieren auch in den Tauern spätestens ab Mittag. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 1000m und 1600m und sinkt zum Abend hin etwas ab. In hohen und hochalpinen Lagen fallen bis zum Abend etwa 10 Zentimeter Schnee. In 2000m um -3 Grad, in 3000m um -9 Grad. Der Wind aus Nordwest wird tagsüber stärker und erreicht am Abend Spitzen um 50 km/h.

Tendenz

Am Montag weitere Abkühlung und stark bis stürmisch auflebender Nordwind. Triebsschneeproblem beachten!

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Sonntag, 02.04.2023**

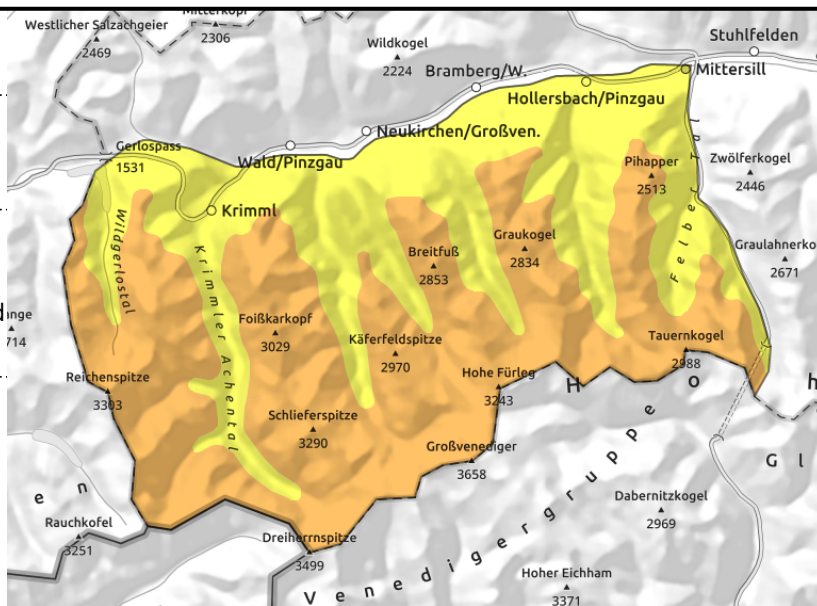
Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm



hochalpin mögliche Schwachschicht an Regeneiskruste, unter Neu- und Tribschnee verborgen



kammnah, kammfern, hinter Geländekanten, Auslösung bereits durch geringe Zusatzbelastung



Gefahrenstellen unter Neu-/Tribschnee verborgen

Die Lawinengefahr nimmt mit der Höhe zu: Sie ist oberhalb von 1500 m MÄßIG und ab etwa 2400 m ERHEBLICH! In den hohen/hochalpinen Lagen ist auf den frischen und in hochalpinen Lagen auch älteren Tribschnee zu achten. Dieser ist zum Teil überschneit und befindet sich vor allem auf NW über N und Ost schauenden Hängen, sowohl kammnah als auch kammfern hinter Geländekanten und in Rinnen und Mulden. Ein kleines oder mittleres Schneebrett ist im Steilgelände dort schon bei geringer Zusatzbelastung auslösbar. Unterhalb von etwa 2400 m besteht zudem eine Gefährdung durch kleine und mittlere Gleitschneelawinen - diese sind zu jeder Tageszeit möglich.

Schneedeckenaufbau

Am Donnerstag war es sehr warm und es hat stellenweise bis 2800 m hinauf geregnet, im Höhenbereich von 2400 bis 2800 m hat sich dadurch eine dünne Eiskruste gebildet. Die Schneedecke ist bis 2200m durchfeuchtet und 0-Grad-isotherm. Darauf liegen ein paar Zentimeter kalter Neuschnee. Die Verbindung zur Unterlage wird in den Hochlagen mit zunehmender Seehöhe ungünstiger. Am Freitag haben stürmischer Südföhn oberhalb von 2400m und später auch der Westwind verfrachtet. Mögliche Bruchflächen gibt es an Harschflächen im Altschnee und hochalpin am überwehten Neuschnee.

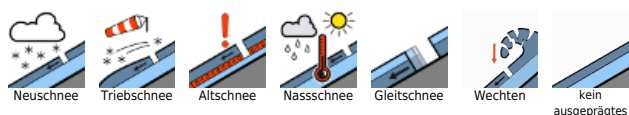
Wetter

Am Sonntag verschlechtern sich die Sichtverhältnisse tagsüber. Nebel, Wolken, Regen und Schneefall dominieren spätestens ab Mittag. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 1000m und 1600m und sinkt zum Abend hin etwas ab. In hohen und hochalpinen Lagen fallen bis zum Abend etwa 10 Zentimeter Schnee. In 2000m um -3 Grad, in 3000m um -9 Grad. Der Wind aus Nordwest wird tagsüber stärker und erreicht am Abend Spitzen um 50 km/h.

Tendenz

Wenig Änderung: je nach Höhenlage auf Tribschnee und Nassschneeproblem achten. Schlechte Sicht erschwert die Gefahrenbeurteilung.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

